

## Schritt für Schritt

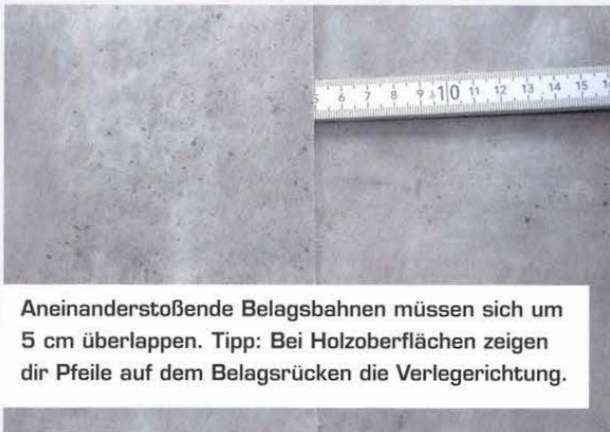
# So verlegst du Cushioned Vinyls

Die Verlegung von Cushioned Vinyls (CV) gilt als besonders einfach und schnell. Du kannst sie mit Nass- und Trockenkleber ausführen. Stoßen allerdings zwei Bahnen aneinander, darfst du nur kaltverschweißen. Mit Hilfe des Tarkett-Anwendungstechnikers Waldemar Vot zeigt dir der FussbodenFuxx die Tricks und Kniffe bei Verlegung und Verschweißung.

Dieses Werkzeug brauchst du



Kork-Anreibrett, Kaltschweiß-Klebstoff, Zollstock, Bodenlegermesser, Andrückrolle, Bodenlegerlineal, Kleberspachtel und Kreppband.



**1** Aneinanderstoßende Belagsbahnen müssen sich um 5 cm überlappen. Tipp: Bei Holzoberflächen zeigen dir Pfeile auf dem Belagsrücken die Verlegerichtung.



**2** Zwei Kreppbänder auf den unten- und oberliegenden Belag kleben. Sie müssen ungefähr an gleicher Position sein.



**3** Dann folgt der Doppelschnitt mit Bodenlegerlineal durch beide Beläge. Dadurch spart man den späteren Schnitt für das Kaltverschweißen. So bleibt das Risiko der Belagsbeschädigung geringer. Außerdem hat man eine Orientierung und keine Belagsausrisse.



**4** Das Kreppband nicht entfernen. Nur die abgeschnittenen CV-Stücke werden nicht mehr gebraucht. Tipp: Bei Holzplanken-Design sollte der Schnitt in der gedruckten Fuge verlaufen. Dadurch ist die Schweiß-fuge später völlig unsichtbar.



- 5** Die Belagsbahnen halbseitig zurückschlagen. Achtung: Nicht knicken, sonst bricht der Belag.



- 6** Bevor der Klebstoff aufgetragen wird, sollte ein Kreppband die Arbeitsfläche abgrenzen. So vermeidest du später einen doppelten Klebstoffauftrag, wenn die restliche Fläche aufgezogen wird. Die sogenannte Überzahnung würde durch den Belag zu sehen sein.



- 7** Wann die Abluftzeit des Klebers beendet ist, erkennst du durch die Fingerprobe: Beim Hineintippen darf kein Klebstoff am Finger haften bleiben. Erst danach kann das Einlegen des Bodenbelags erfolgen.



- 8** Kreppband vorsichtig abziehen. Eine perfekte Klebstofffläche ist entstanden.

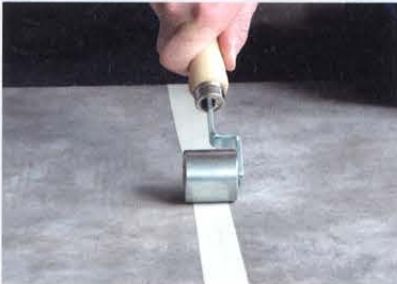


- 9** Bahnen auf den Klebstoff drücken und mit dem Korkbrett anreiben.



- 10** Nun die andere Belagsseite zurückschlagen und Kleber auftragen. Dank der sauberen Grenze durch das Kreppband kannst du problemlos an die vorherige Klebefläche anarbeiten. Wieder warten, bis der Kleber bereit ist, Belag andrücken und mit Korkbrett anreiben.

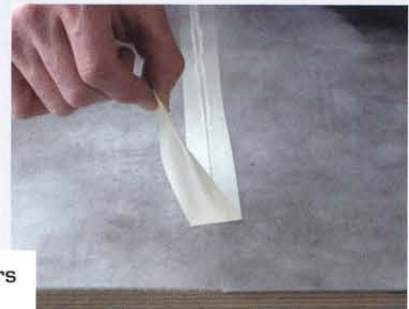
### Kalt-Verschweißung



**11** Nun die gesamte Fläche mit einer großen Rolle andrücken. An den Stoßbereichen mit dem Kreppband und der Fuge wird die Fläche zur Sicherheit mit einer kleinen Rolle nochmals angedrückt.

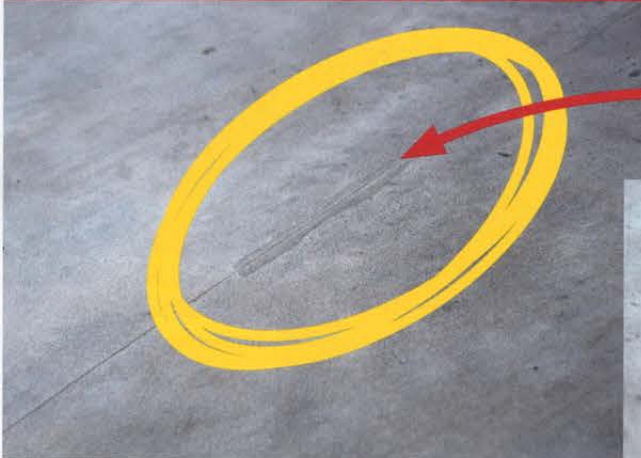


**12** Die Nadel des Kaltschweiß-Klebers in die Fuge schieben und unter gleichmäßigen Druck Klebstoff in den Zwischenraum geben. Das Kreppband ist wichtig, damit kein Kleber auf den Belag läuft. Das würde seine Oberfläche angreifen.



**13** Nun kurz warten und das Kreppband abziehen. Der Kleber ist sauber in der Fuge und hält die Bahnen zusammen. Fertig.

### Fehler: Ohne Kreppband gearbeitet



Wo ohne Kreppband gearbeitet wurde, fließt Kaltschweiß-Kleber auf den Belag. Hier wird er anschnutzen. Außerdem zerstört der Kleber die Polyurethan-Schutz-Beschichtung des Belags.



## Was ist mit Weichmachern?

Eines vorab: Jeder rollbare PVC-Boden enthält Weichmacher, sonst ließe er sich nicht rollen, denn PVC ist von Haus aus spröde. Weichmacher haben kein gutes Image. Einige sind gesundheitsschädlich, diese Stoffe hat die EU z. B. aus Babyspielzeug verboten (REACH-Verordnung). Laut Bundesinstitut für Risikobewertung werden Weichmacher v. a. über die Nahrung aufgenommen. Der Hinweis „100% phthalatfrei“ oder „ohne schädliche Weichmacher“ im Da-

tenblatt bedeutet, dass ein CV-Boden alternative Weichmacher verwendet, die als nicht schädlich gelten.

Weichmacher im PVC reagieren chemisch mit Lack, Kunststoff oder Gummi (z. B. in Möbelfüßen). Die Folge: bleibende Flecken. Produkte mit geeigneter Versiegelung verhindern diese Weichmacherwanderung.